

„Die Toten des Meisters“

Premiere für Andernachs ersten Mittelalter-Krimi

(ajs) Mit dem Fund mittelalterlicher Gräber in Andernach hatte alles begonnen. In einem der Steinsärge entdeckten die Mitarbeiter des Koblenzer Amtes für Denkmalpflege die Überreste zweier Leichen. Der Hinweis auf diesen Fund ging Andreas Schulte nicht mehr aus dem Kopf: „Ich war schon lange auf der Suche nach einem passenden Krimistoff und hier hatte ich das Gefühl, dass man daraus etwas machen kann.“

Schulte, seit 25 Jahren als Radio-Journalist tätig und Mitbegründer eines Andernacher Redaktionsbüros, begann als erstes in der Andernacher Geschichte zu recherchieren.

1475 lebte Kaiser Friedrich III. für drei Monate in Andernach, um im Rheintal ein Reichsheer gegen Burgund zu sammeln. Der deutsche Kaiser in der kleinen Stadt am Rhein, das klang spannend. Mit diesem historischen Kontext begann Andreas Schulte seine Romanhandlung zu entwickeln. „Ich hätte aber nie gedacht, wie viel Zeit nötig ist, um die vielen Einzelheiten aus dieser Zeit zusammenzutragen“, gesteht der Autor, „denn hier sollte möglichst alles stimmen.“

Münzen, die Gebäude, der Zustand der Andernacher Straßen, Marktrecht und Polizeiverordnungen, die Namen einzelner Gasthöfe, Giftpflanzen und Schwertkampf-Techniken – für seinen Roman nutzte er nicht nur die unterschiedlichsten Buchquellen, er löchernte auch den Leiter des Andernacher

Stadtmuseums, Dr. Klaus Schäfer, mit Fragen. Am Ende hatte er genug Antworten, um das spätmittelalterliche Leben der RheinStadt lebendig werden zu lassen. Knapp zwei Jahre arbeitete er an dem Buch mit dem Titel „Die Toten des Meisters“. So viel sei an dieser Stelle schon verraten, ein ermordeter Ratsherr, ein geheimnisvoller Auftragsmörder (der „Meister“), und ein Held, der selber ein Geheimnis verbirgt, sind die Bestandteile des spannenden Buches. „Als ich die Geschichte fertig hatte, ahnte ich nicht, dass heute große Buchverlage 500 und mehr Manuskripte pro Monat erhalten“, gibt Andreas Schulte zu. Unterstützung bekam er von seiner Hamburger Literaturagentur, mit der er mittlerweile am dritten Roman arbeitet. Für seinen Debütkrimi fand er schließlich im Aachener Ammianus Verlag einen kompetenten Verlagspartner. „Ammianus hat sich auf die Veröffentlichung historischer Romane mit sauber recherchiertem Hintergrund spezialisiert“, erklärt Verleger und Buchautor Michael Kuhn, „da passten 'Die Toten des Meisters' sehr gut in unser Verlagsprogramm und wir haben damit auch den ersten Kriminalroman im Portfolio.“

Ein extra Bonus im Buch: Nach der eigentlichen Romanhandlung erklärt die so genannte „Spurensuche“ mit Texten und Fotos den historischen Hintergrund der Geschichte. Darüber hinaus gibt es die Beschreibung für einen kompletten Stadtrundgang durch Andernach zu den Schauplätzen des Buches.

Der Steinsarg, mit dem alles angefangen hat, ist übrigens in der Spurensuche auch abgebildet. Den konnte Andreas Schulte auf dem römischen Ausgrabungsgelände in Andernach fotografieren, wo er derzeit gelagert wird.

PRESSEINFORMATION

Andreas J. Schulte
Journalist & Autor

Seine Premiere wird der Roman am 18. April bei Anker Buch in Andernach feiern, weitere Lesungen und Veranstaltungen für die kommenden Monate sind bereits geplant. „Ich freue mich darauf, das Buch den interessierten Leserinnen und Lesern vorzustellen, das wird spannend.“ Und noch etwas verrät der Andernacher Krimi-Autor: „Ideen und erste Entwürfe für die Fortsetzung des Buches gibt es bereits, es kann also weitergehen.“

„Die Toten des Meisters“ erscheint Anfang April im Aachener Ammianus Verlag zum Preis von 13,90 € und ist überall im Buchhandel und online erhältlich.

ISBN-10: 3981228553

ISBN-13: 978-3981228557

Weitere Infos zum Buch unter:

www.Die-Toten-des-Meisters.de

www.facebook.com/DieTotendesMeisters

Kontakt:

Andreas J. Schulte

02632 98 98 100

0171 7 88 99 01

aj@andreasjschulte.de

Amminanus GbR

Lars Neger

0241 7 69 38

l.neger@ammianus.eu

Andreas J. Schulte
Kontakt: 02632 98 98 100
mobil: 0171 7 88 99 01
aj@andreasjschulte.de